

Frankfurt und seine Geschichte

Aphin

Philosophisch-Historischer-Stadtrundgang

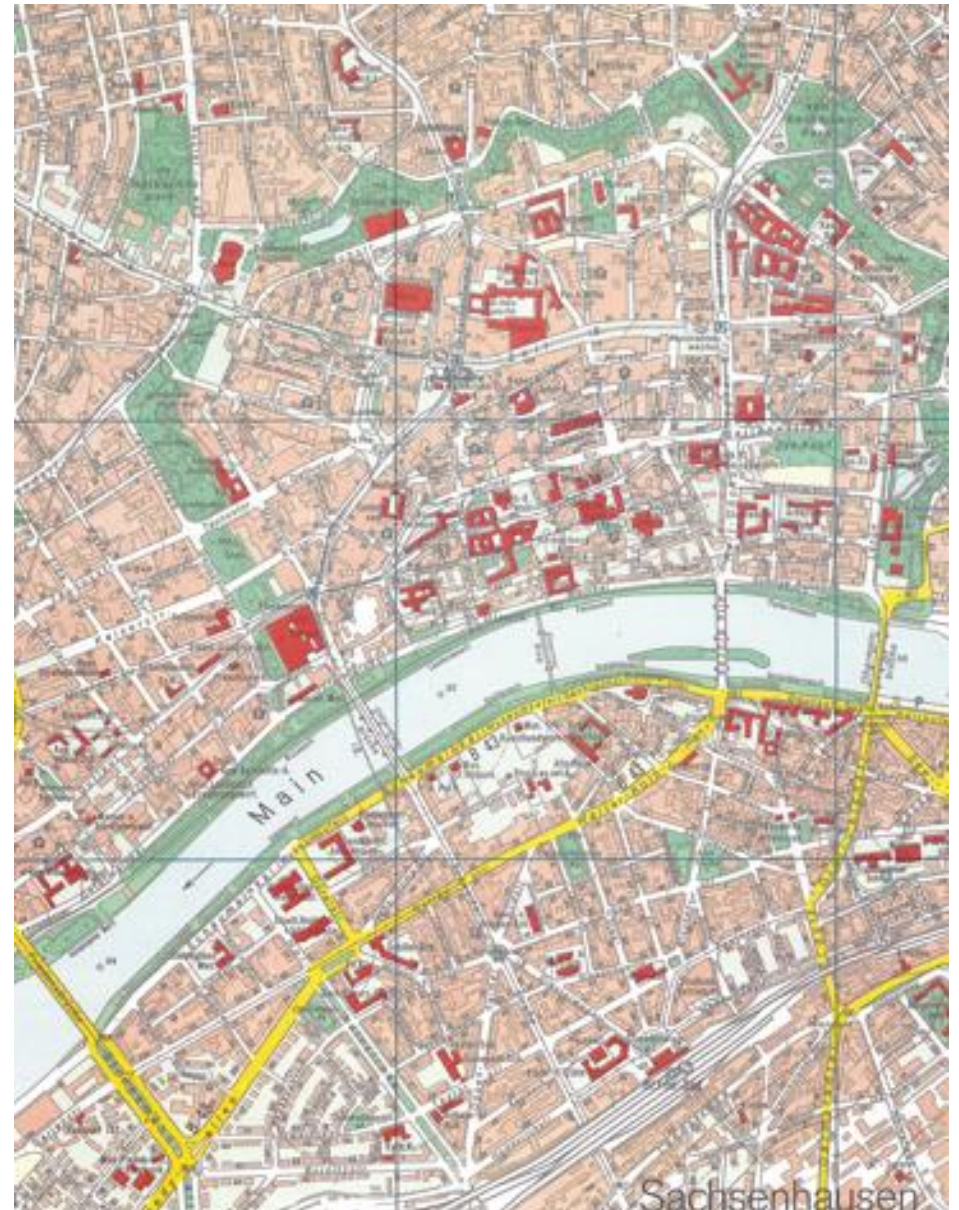
Frankfurt, 14. – 16. Juni 2024

Ingo Reiss

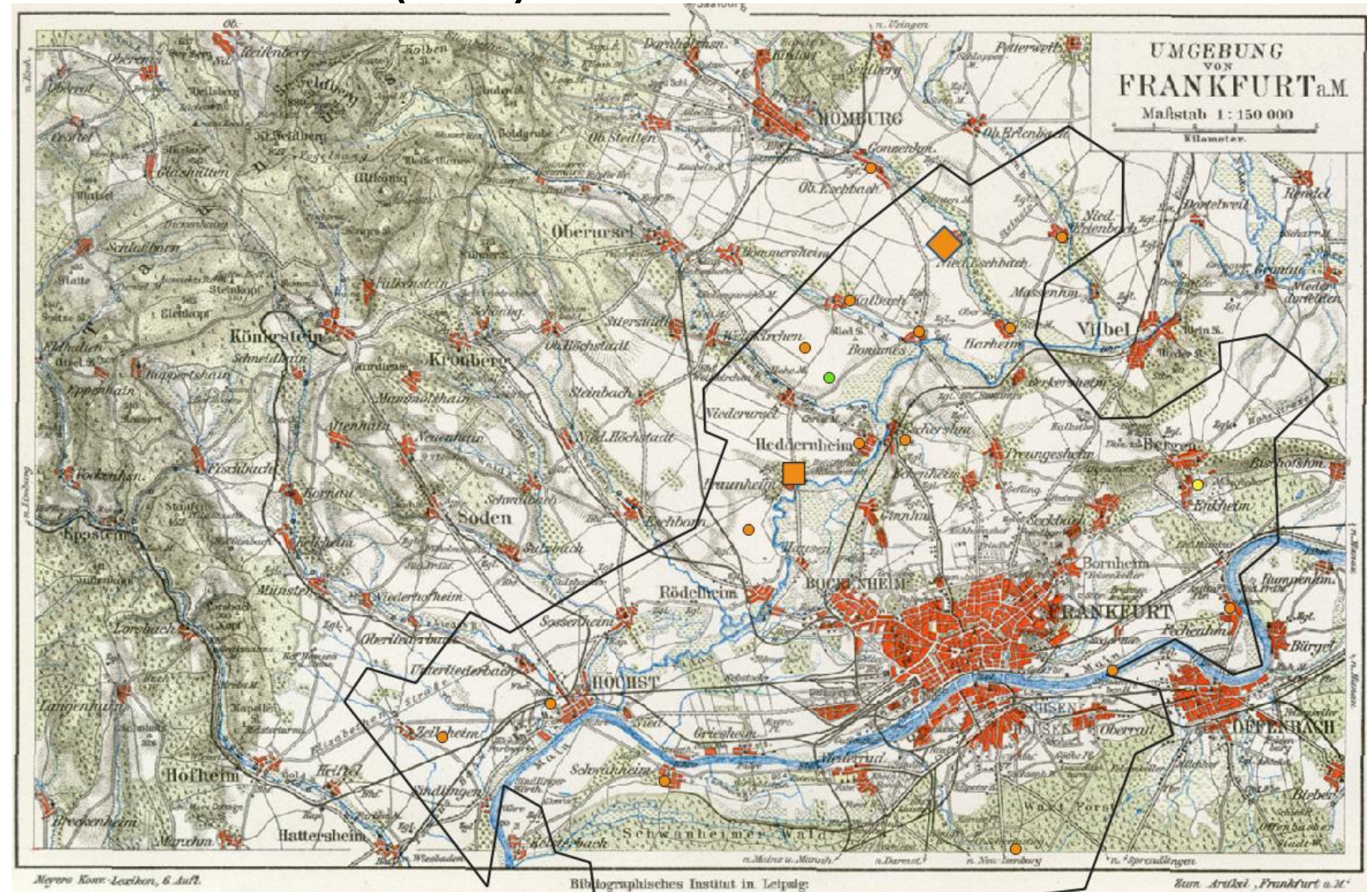
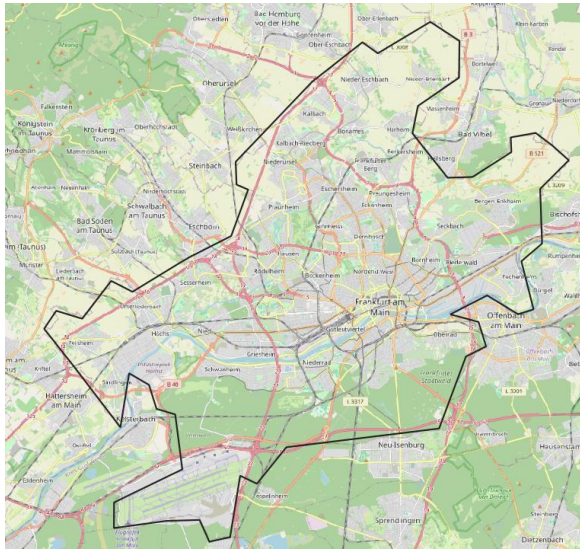


Inhalt

1. Prähistorie und Römerzeit
2. Frühes und hohes Mittelalter
3. Spätes Mittelalter und frühe Neuzeit
4. Aufbruch in die Moderne
5. Kriege, Weimarer Republik
6. Frankfurt in der Nachkriegszeit



1. Prähistorie und Römerzeit (1/4)



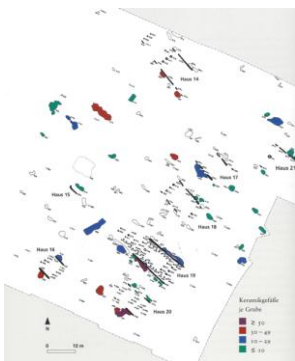
Frankfurt und Umgebung Ende des 19. Jhs. (Meyers Konversations-Lexikon, 5. Auflage 1897)

Faustkeil aus Bergen-Enkheim, bandkeramische Flasche aus Praunheim, Grabungsplan Nieder-Eschbach nebst Hausrekonstruktion, (Willms 2006, Abb. 16, 18, 19, 60)



Prähistorische Fundplätze

- Neolithikum
- Paläolithikum
- Mesolithikum
- ◆ Nieder-Eschbach
- Praunheim
- Frankfurt Grenze

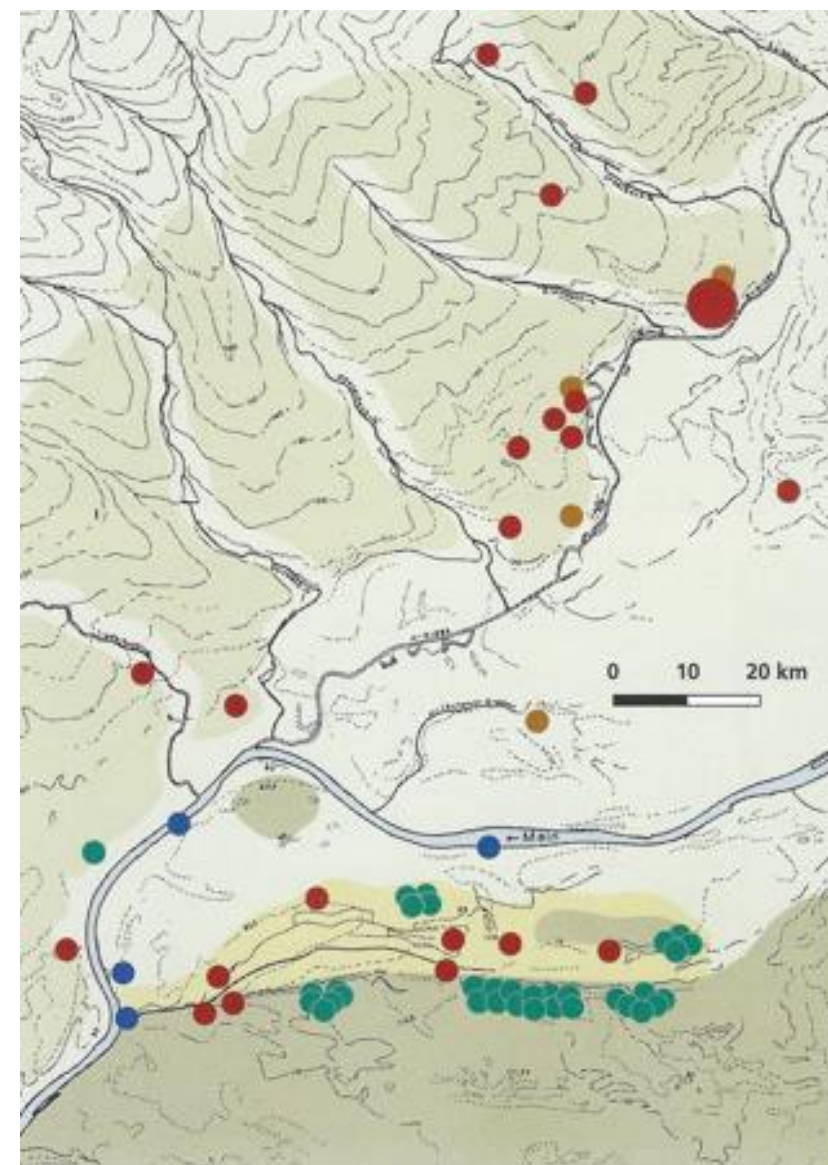


1. Prähistorie und Römerzeit (2/4)



Bronzedolche aus Schwanheim und Praunheim; Geräte aus Goldgrube und Praunheim sowie Halsring der Latènezeit aus Praunheim (Willms 2010, Abb. 97, 63, 53)

- Grabhügel
- Flachgrab
- Flussfund
- Siedlung
- Sand
- Löß
- Gley



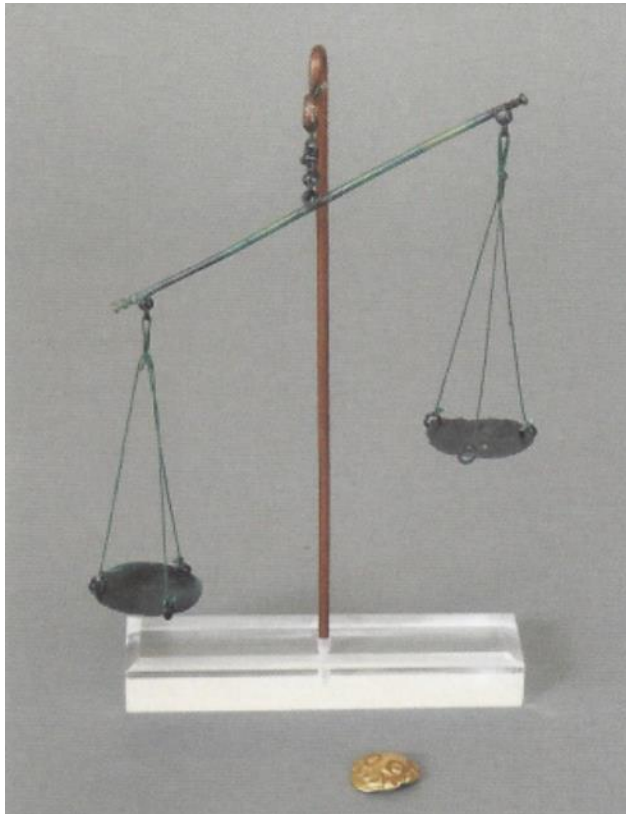
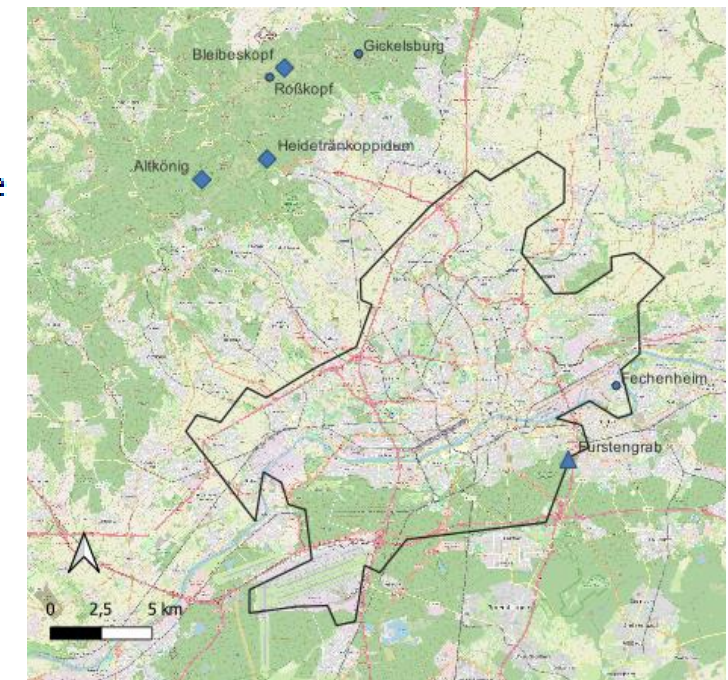
Fundstellen Mittlere Bronzezeit (Willms 2010, Abb. 71)

1. Prähistorie und Römerzeit (3/4)

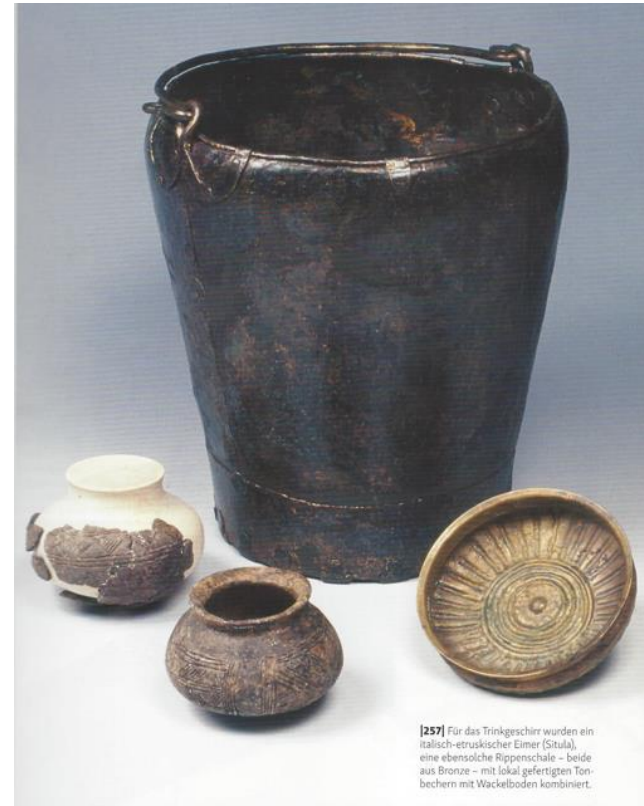
- Keine Nachweise Metallurgiekette
- Aber: Handel; erstmals Standortvorteil Frankfurt

Prähistorische Fundplätze

- ◆ Oppidum
- Ringwall
- ▲ Fürstengrab
- Waage



Feinwaage aus Fechenheim (Willms 2010, Abb. 108)



Fürstengrab im Frankfurter Stadtwald (David 2022, Abb. 257. Archäologisches Museum Frankfurt)



1. Prähistorie und Römerzeit (4/4)

Station von Beneficiarii

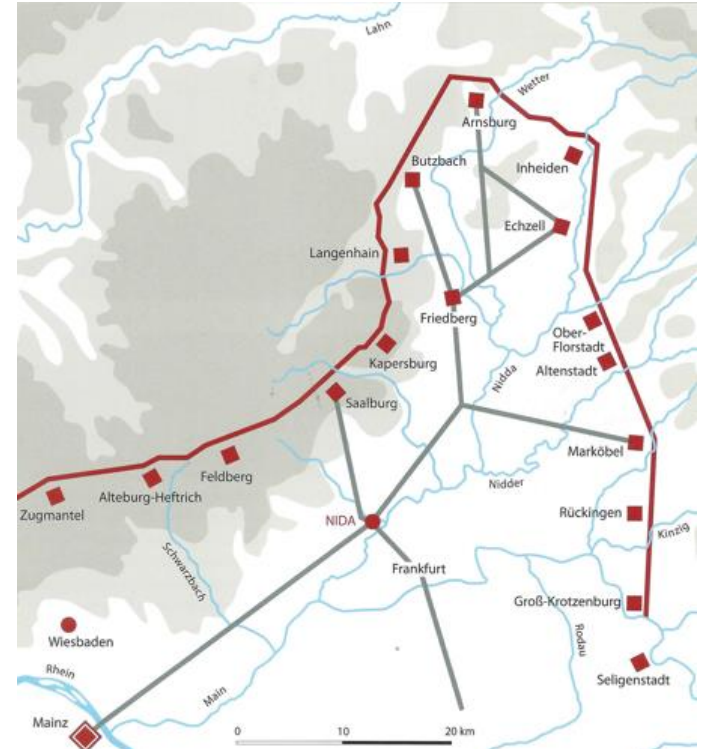
- Marmor, Wandmalereien
- Städtischer Luxus
- Für Handvoll Soldaten?
- Keine Militaria



Ziegel der Legio XIII vom Weckmarkt (Mack 1994, 41)



Kastelle in Hessen (Fasold 2017, Abb. 13)



Nida: die Hauptstadt in der Wetterau *civitas taunensium* (Fasold 2017, Abb. 26)



Rekonstruktion *beneficiarii*-Station (© Helmut Fricke)



Sudatorium im archäologischen Garten (© Nicole Brevoord)



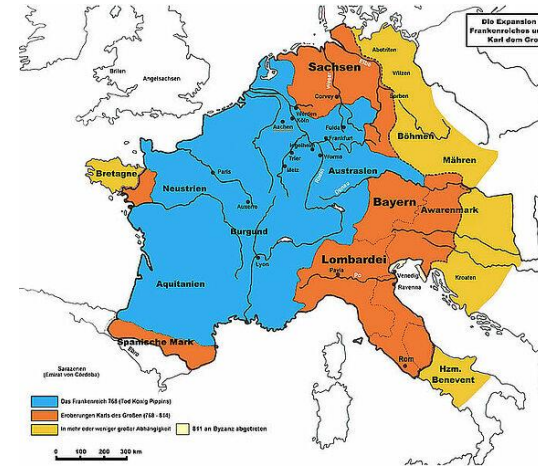
Römische Befunde Domhügel (Fasold 2017, Abb. 13)

2. Frühes und hohes Mittelalter (1/6)

Erste historische Erwähnung:

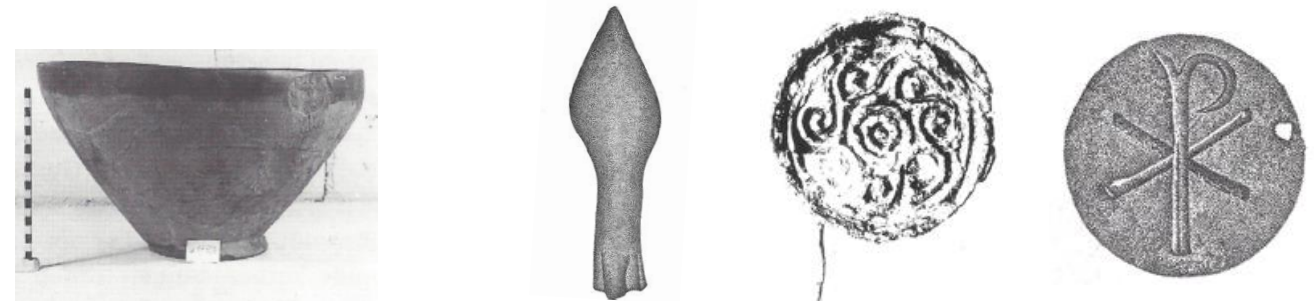
Karl d. Große rief 794 n. Chr. die Reichsversammlung und die Synode nach Frankfurt, einem „bis dahin noch unbedeutenden Ort“¹ ein.

Rex Francorum
et
Langobardorum



Spätantike und Völkerwanderungszeit
wenige „germanische“ Keramik
drei „alemannische“ Funde
Überwiegend spätantike Fund (röm.
Münzen und Keramik)
Siedlung? Söldnerbasis? (pots ≠ people)

Fränkische Landnahme /Merowinger
umfangreiches Fundspektrum
„reiche Siedlung“, Baustrukturen
merowingischer Vorgängerkirche Gehöfte
und dichte Besiedlung im Umfeld



Keramik 1.-3. Jh./ Lanzenspitze 4. Jh./ Scheibenfibel/Münze des Constantius, geprägt 353 n. Chr.
(Mack 1994, 33, 73, 76, 81)



Schmuck aus Mädchengrab unter dem Dom und Knickwandbecher aus Gräbern vom Domhügel (Mack 1994, 90f, 93)

¹ Reiseführer Selinger 2011, 2. Ehlers, Mittelalterhistoriker wundert sich, warum ein völlig unbekannter Ort für eine Synode ausgesucht wurde und Karl dort so lange verweilt (Recker 2023, 39)

2. Frühes und hohes Mittelalter (2/6)

Erste historische Erwähnung:

Karl d. Große rief 794 n. Chr. die Reichsversammlung und die Synode nach Frankfurt, einem „bis dahin noch unbedeutenden Ort“ ein.

Sage zur Namensfindung ohne wahren Kern

Rezeption (Reichsannalen): Blutgericht in 782
4500 Sachsen bei Verden hingerichtet

Weitere 50 Punkte behandelt.

Kniefall von Herzog Tassilo III vor Karl
(Bayern wird Teil des Frankenreichs)

Karls Ehefrau Fastrada in F beigesetzt

Reisekönigtum/ System der Pfalzen

- Einladung in „in aula sacri palati“
- Behandlung Adoptianismus (Behandlung Brief). „in loco caelebri qui dicitur Franconofurd“
- Verständnis in römischer Tradition und Emanzipation von Ostrom

Sachsenhausen = Heim der Sachsen;
Abschreibefehler decollati sunt statt delocati

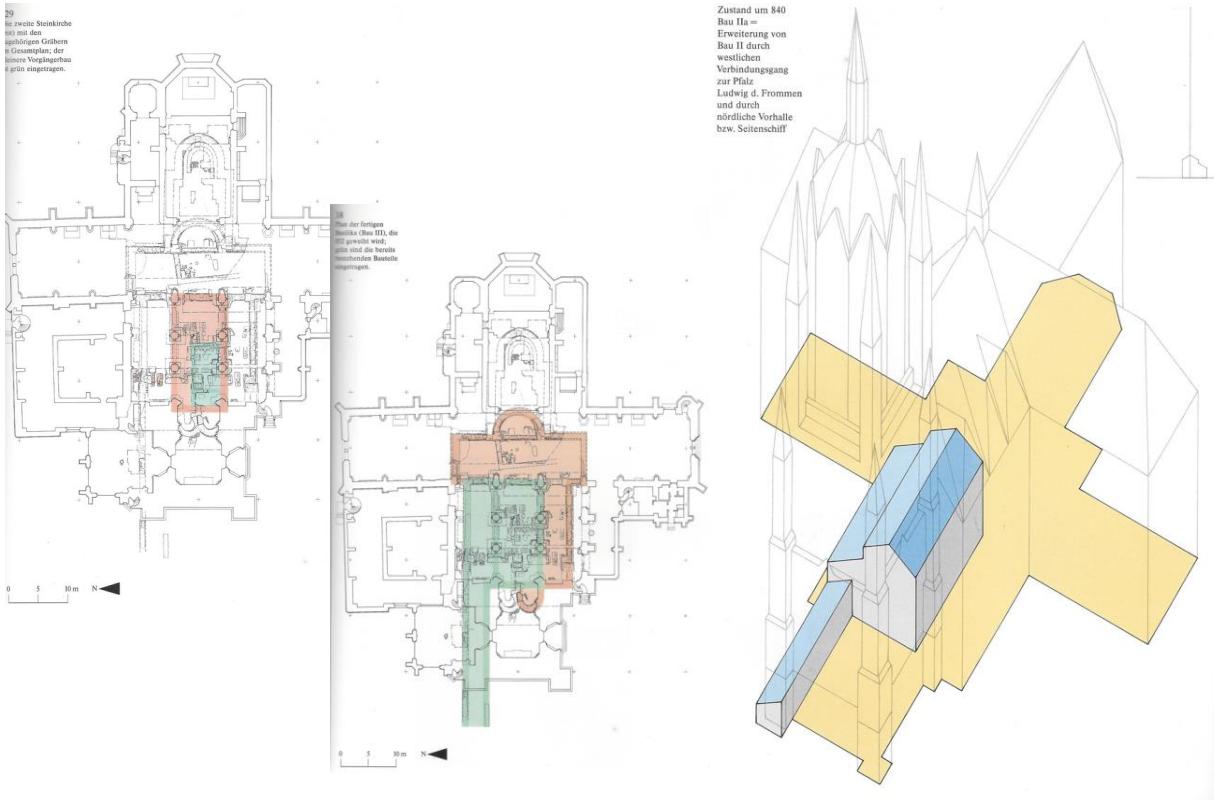
Frankfurt erstmalig Ort der Versöhnung

Keine weiteren Besuche Karls in F

Bedeutungsunterschiede;
814 Tod im „Heimathafen“ Aachen

2. Frühes und hohes Mittelalter (3/6)

Ludwig der Fromme (822-840), Mitkaiser seit 813 erbaut Kaiserpfalz und neue Saalkirche (822 geweiht).
Aufenthalte in 815, 822/23 (Geburt 3. Sohn Karl II, d. Kahle) und weitere 7 Male in nun bedeutender Pfalz F.



Salvator-Basilika (Heute Bartholomäus-Dom). Ausgrabungspläne 1991-1993 in gotischem Kaiserdom (Hampel 1994, Abb. 129, 38, 208)



Silberdenar (Münzkabinett Berlin)



Rekonstruktion (©Archäologisches Museum Frankfurt)

2. Frühes und hohes Mittelalter (4/6)

Bedeutungszuwachs im ostfränkischen Reich

Ludwig II, Ludwig der Deutsche (840 – 876)

- Bau Salvatorkirche, Stiftgründung, 852 geweiht
- F wird mit Regensburg zur Residenz (33 Aufenthalte)
- Geografisch zentrale Lage
- Aber Verständnis: Ein Reich von Gottes Gnaden in römischer Tradition

Blütezeit der Pfalz

- Ludwig III d. Jüngere (876-882)
- Karlmann (876-880)
- Karl III, der Dicke (876-888), Kaiser und kurzzeitige Reichseinigung, aber nur 3 x in F
- Arnulf von Kärnten (887-899); 1. Königswahl in F
- Ludwig IV, das Kind (893-911), 7 x in Frankfurt

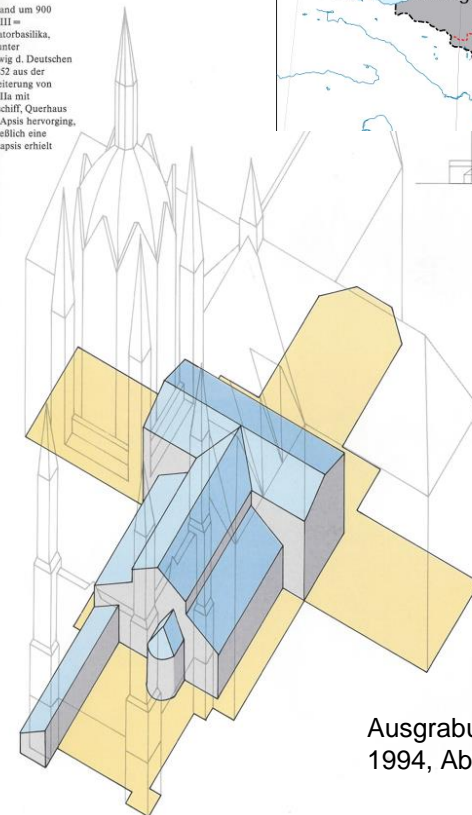
Hoftage = Messetage

- Zentrale Lage und bedeutender Standort im ostfränkischen Reich. (≠ Stadt)

Reichsteilung in 843
(wikipedia, s. v. Vertrag von Verdun)



Zustand um 900
Bau III =
Salvatorbasilika,
die unter
Ludwig d. Deutschen
bis 852 aus der
Erweiterung von
Bau IIa mit
Südschiff, Querhaus
und Apsis hervorging,
schließlich eine
Westapsis erhielt



Ausgrabungspläne 1991-1993 (Hampel
1994, Abb. 209)

2. Frühes und hohes Mittelalter (5/6)

Von der Pfalz zur Königsburg unter den Ottonen

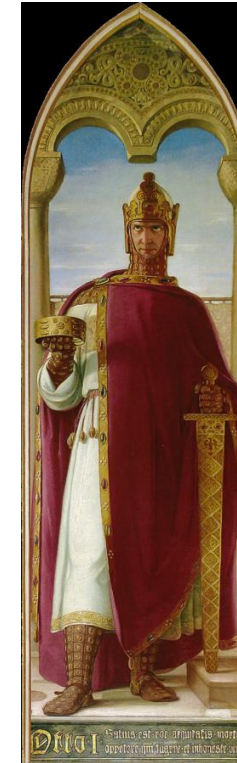
- Konrad I gewählt (911 – 918, Konradiner)
- Heinrich I (919 – 936, Sachsenherzog); selten in F
- Bau Pfalzmauer (archäologisch belegt, castellum)
- Otto I, d. Gr. (936 – 973), ≥ 12 Aufenthalte
- Versöhnung im Bruderzwist (941/42)
- Otto II, (973-983, Mitkaiser 967)
- Otto III (983-1002, Kaiser 996)
- Heinrich II (1002—1024), Sohn Heinrich d. Zänkers

Bedeutungsverlust in Salier-Herrschaft (1024-1137)

- Machtzentralen am Rhein (Mainz, Worms, Speyer)

Herausbildung Heiliges Römische Reich

- Verband monarchisch geführter Länder
- Kaiser = Primus inter Pares
- In spätantiker römischer Tradition
- Aber Gleichgewicht der Kräfte



Ostfränkisches Reich
unter den Ottonen
(wikipedia, s. v. Heiliges
Römisches Reich)



Silberdenar Otto III (www.ma-shops.de)

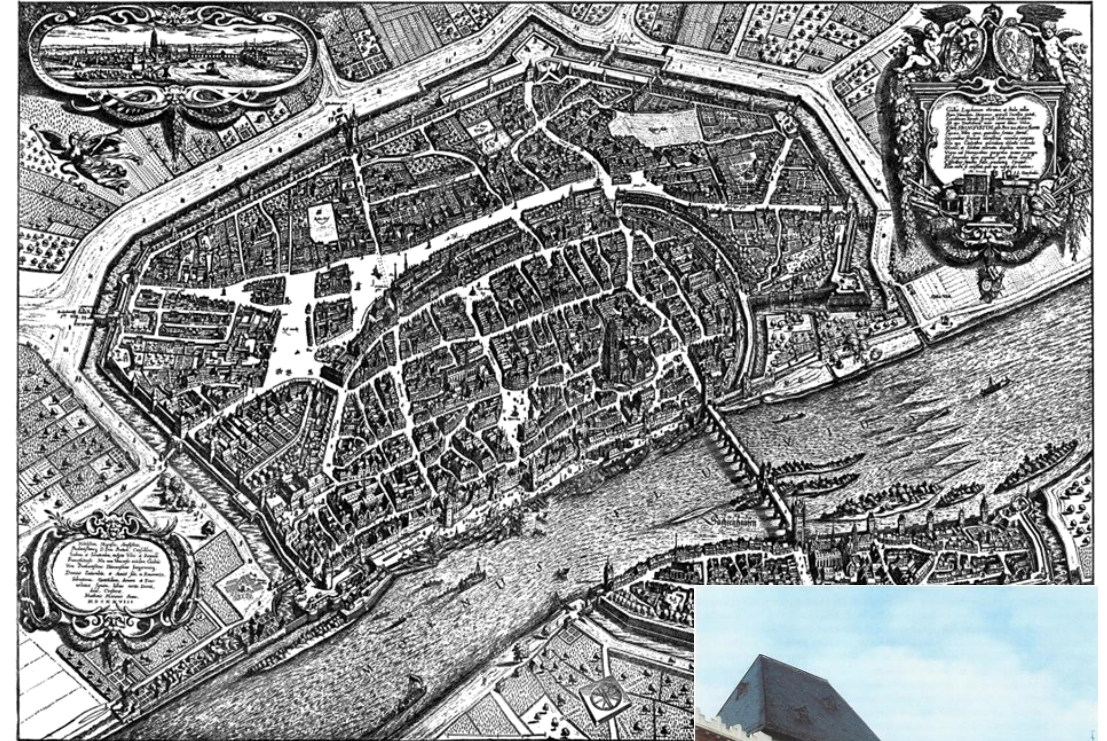
2. Frühes und hohes Mittelalter (6/6)

Staufer: Frankfurt wird Stadt

- Konrad III setzt sich durch (1138 – 1152), 1940 in F
- Frankfurter Versöhnungshochzeit (1148)
- Investitur des Bischofs Heinrich von Mainz in F (1142)
- 1146/47 Reichstage in F. Kreuzzugsbeschlüsse, Sohn Heinrich IV gewählt und in Aachen gekrönt
- Friedrich I. Barbarossa (1152-1190) in F gewählt.
- 4 Staufer folgen (davon 2 Kaiser) bis 1254
- Stadtmauer (autonome Bürgerstadt) und Burg Saalhof
- Herbstmessen
- Hofburg, Reichsburg, Stadtburg, Hafenburg

Herausbildung königliche Traditionsstätte + pol. Zentrum

- Symbolik
- Handel – Messe – Handwerk
- Stadtrechte (Münzprägung ab 1ca. 1160, 1235, halber Schlagschatz)
- Einnahmen (Primus bei Steuern, Zölle), Stiftung
- Zentrale Lage; Verkehr (Main, Ost-West)
- Neutraler Versöhnungsort



Karte des Merian aus 1628 (Ehrlich 1987, 22)

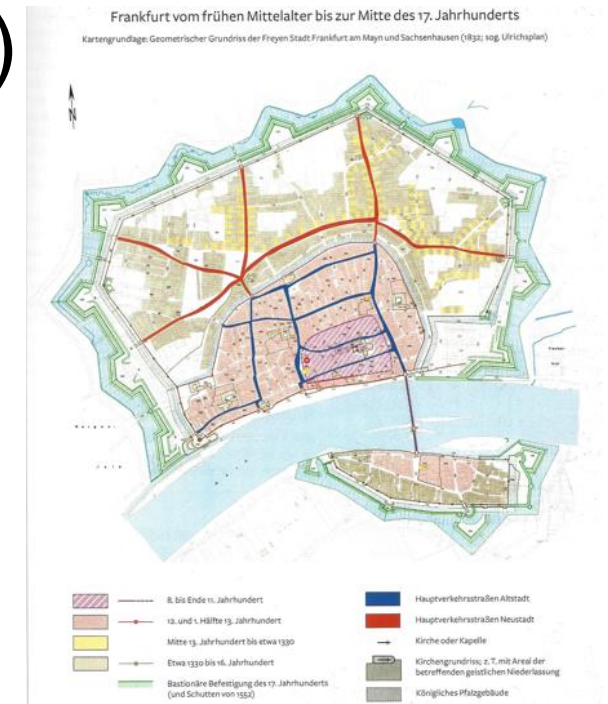


Saalhof, Palas, Wohnturm und Kapelle
(Mack 1987, 245)

3. Spätes Mittelalter und frühe Neuzeit(1/3)

13./14. Jahrhundert (Habsburger/ Luxemburger)

- Nikolaikirche als königliche Hofkirche 1264/1270
- frühgotischer Dombau beginnt 1260, hochgotischer Dom um 1370
- Rudolf von Habsburg (1273-1291) und Nachfolger, in F gewählt, in Aachen gekrönt, vergibt Pfalz als Reichslehen, Münzrecht; fin. Unabhängigkeit
- 1372 wird F formal Reichsstadt; Regelung Zünfte und Rat
- Karl IV (1346-1378, Kaiserkrönung 1355)
- 1356: Goldene Bulle; Gewohnheitsrecht des Wahlortes F wird als verbindlich geregelt.
- 1333 – 1350 Neue Stadtmauer



Stadtentwicklung Spätmittelalter/frühe Neuzeit (Matthäus 2016, 37)

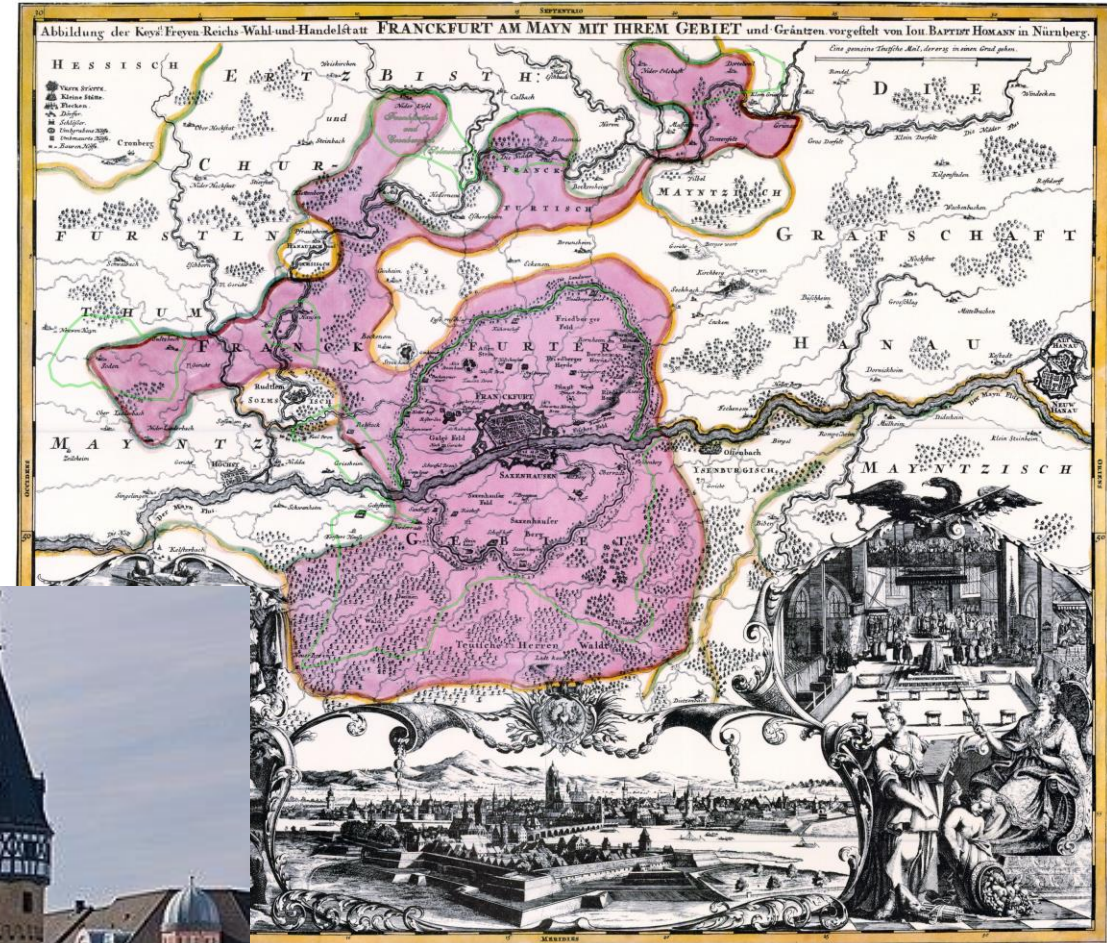


Frankfurter Exemplar der goldenen Bulle aus 1366 (© Institut für Stadtgeschichte)

3. Spätes Mittelalter und frühe Neuzeit (2/3)

15./16 Jahrhundert

- 1393 – ca. 1430 Landwehr mit Türmen
- Blüte im 15./ 16./17. Jh. Z. B. Buchmesse (Buchdruck)
- 1462 Judengasse
- 1530/36: Bekenntnis zur Augsburger Konfession, Schmalkaldischer Bund
- 1546: Frankfurt kapituliert, Truppen in F
- 1552: Beschuss durch ev. Truppen; Friedensschluss
- Seit 1562 auch Krönungsort Maximilian II



Nikolaus von Kues in F

- 1441, 1445, 1451/52 Anerkennung zweier Nebenkirchen vermittelt
- Reichstag 1442, 1446; Konzilsstreit, Reformen
- Ambivalente Rezeption



Stadtgebiet und Landwehr, zwischen 1712 und 1714 (wikipedia, s. v. Frankfurter Landwehr)

wikipedia, s. v. Bockenheimer Warte

3. Spätes Mittelalter und frühe Neuzeit (3/3)

17./18. Jahrhundert Frankfurt und Nürnberg

- Dreißigjährige Krieg: Festungsausbau, Kampfmeidung
- 1631: Gustav II Adolf besetzt F (bis 1635, Pestwelle)
- 1742-1745 Karl VII im Exil in Kaiserstadt F
- 1792 Franz II, franz. Eroberung und Rückeroberung;
- 1796 österr. Besetzung, franz. Beschuss; 1799, 1805 besetzt; Säkularisierung
- 1806 Von Dahlberg nimmt F in Besitz

17./18. Jahrhundert Wien, Prag, Nürnberg, Regensburg, Köln Augsburg, aber auch Frankfurt

- Komplexe pol. Organisation (Ratsherren, Patrizier,(-stuben) Zünfte, Gesellenvereinigungen, Klöster/Stifte, Bruderschaften
- Religiöse Vielfalt (Kooperation!)
- F: Symbolisches Kapital; freie Reichsstadt, Zentrallage, Knotenpunkt im Netzwerk, Messestadt
- Finanzplatz
- Kommunikationsnetzwerk: Postzentrale, Pressestadt



Reichsgliederung 1789 (wikipedia, s. v. Frankfurter Geschichte)

4. Aufbruch in die Moderne (1/5)

Rheinbund 1806-1813

- Großherzogtum Frankfurt
- Säkularisierung
- Von Dahlberg Reformen: Gleichstellung der Bürger, Handelskammer, ggf. Museumsgesellschaft
- Schleifung der Befestigungsmauern ab 1802
- Vergrößerung der Bürgerstadt im klassizistischen Stil



Großherzogtum Frankfurt (wikipedia, s. v. Rheinbund)



Ehemaliges Schopenhauerhaus am Main (© Institut für Stadtgeschichte)



Plan Delkeskamp 1864 (Ausschnitt. © Institut für Stadtgeschichte)



Stich aus 1830. Schöne Aussicht (Recker 2023, 311)

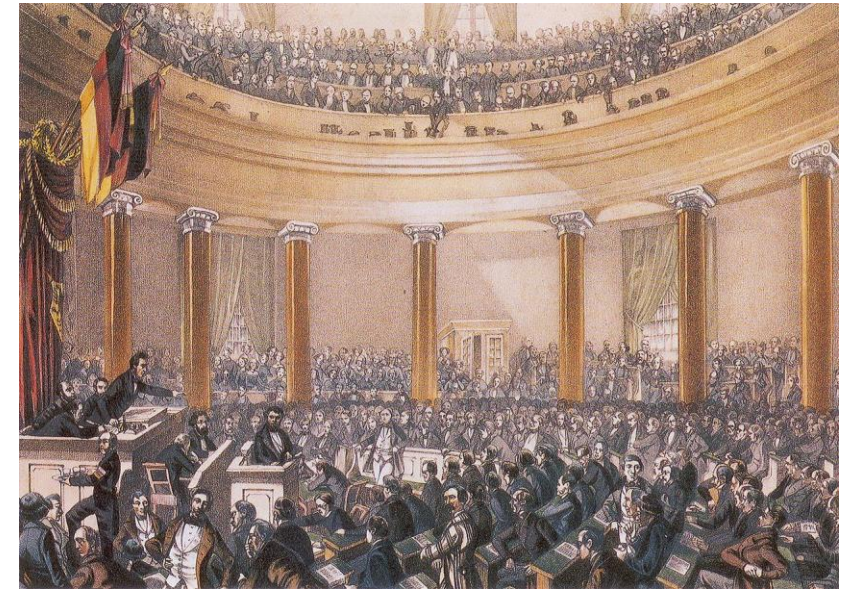
4. Aufbruch in die Moderne (2/5)

Deutscher Bund 1815-1866

- Freie(r) Stadt(-staat) , Sitz der Bundesversammlung
- 1824 Wieder Gleichberechtigung d. männl. Bürger
- Vormärz: Restauration vs. Bürgerliche Nationalverfassung
- 1833: Frankfurter Wachensturm
- 1844: Gutenberg-Denkmal-Feier
- 1848 Vorparlament und Nationalversammlung
- Prospektive Hauptstadt des demokratischen Deutschlands
- Restauration siegte, Breite Niederschlagung. 6000 Soldaten schützten die
- F blieb liberales Nest F; Z. B. Entwurf Stadtstaatsverfassung.(1849), Schillerfeier 1859

1866: Preußische Annexion

- Nationalbewegung 1863/64 3. Kraft
- F unterbindet „subversive“ Aktivitäten nicht
- Auspielen Österreich und Preußen klappt nicht



Versammlung in Paulskirche , Paulskirche heute (wikipedia, s.v. Frankfurter Nationalversammlung; Paulskirche Frankfurt)

4. Aufbruch in die Moderne(3/5)

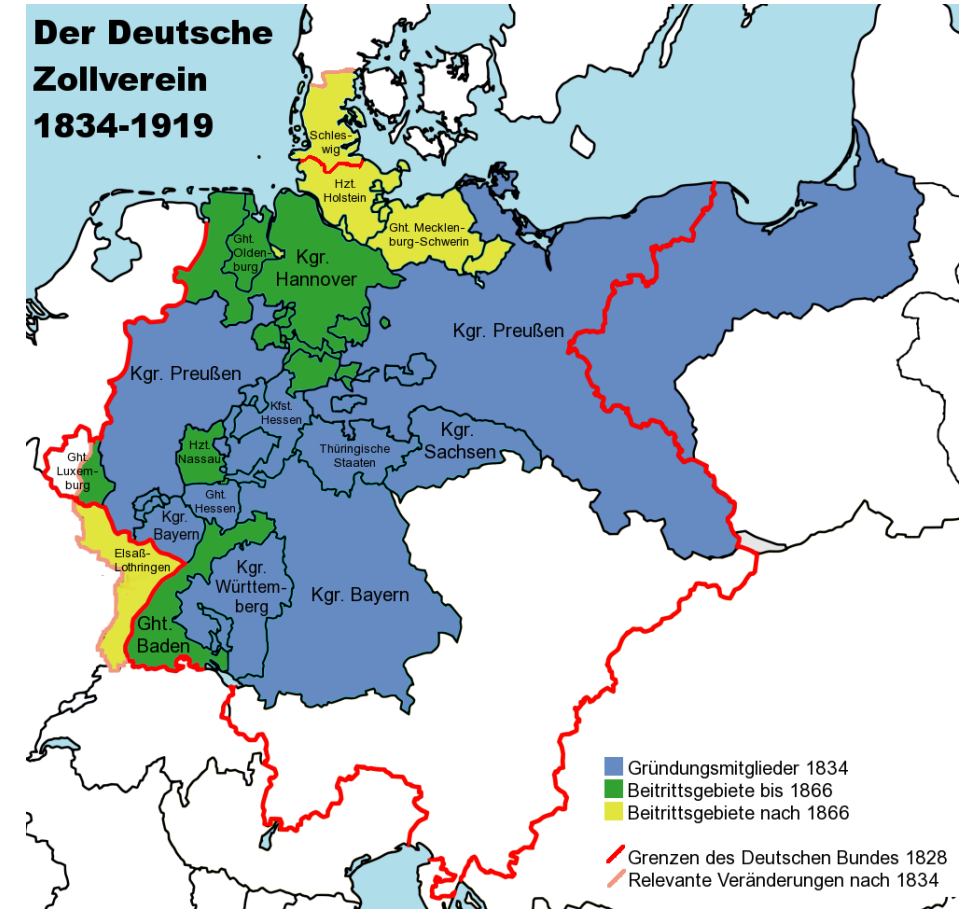
Gründerzeit (1866/1871-1918): Gesellschaft

- Frankfurt zur preußischen Provinzstadt degradiert
- Rechtl. Rahmenbedingungen unterdrückten Liberalität
- Liberale Strömungen blieben bestimmend
- Z. B. Stiftung Goethe-Uni

Gründerzeit: Wirtschaftliche Entwicklung

Ausgangssituation bedrohlich für Knoten F

- Verkehr- und Transportwege veränderten sich
- Keine Gewerbeansiedlungen
- Verlust Brückenbaumonopol
- Aufstrebendes Offenbach;
- Dampfschiffahrt schafft neue Möglichkeiten am Rhein
- Zollverein
- Handwerkerzünfte blockieren Öffnung

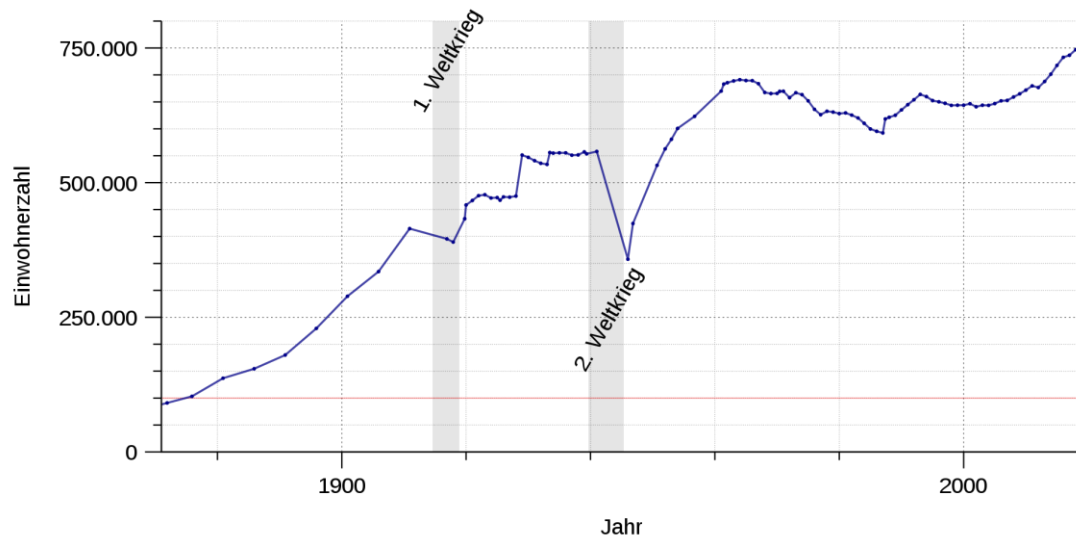


Entwicklung des Deutschen Zollvereins (Recker 2023, 289)

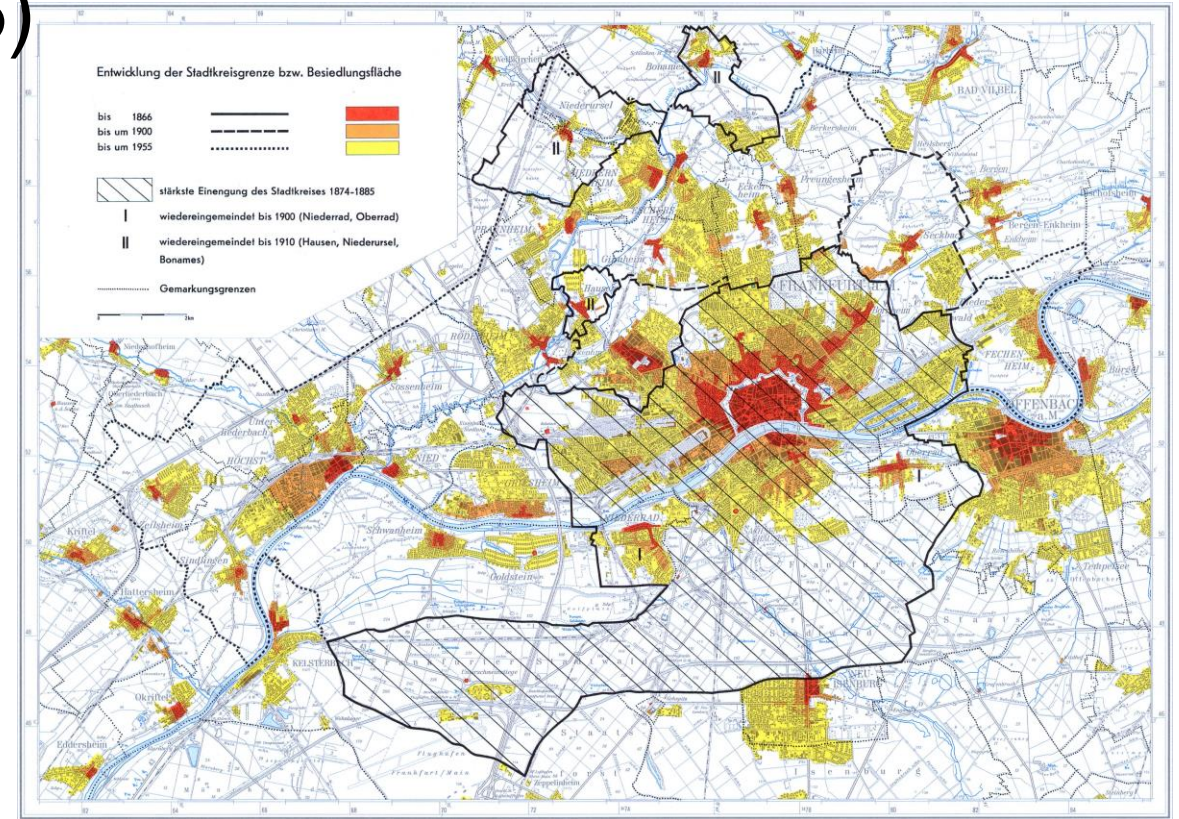
4. Aufbruch in die Moderne (4/5)

Gründerzeit: Zukunftsentscheidungen

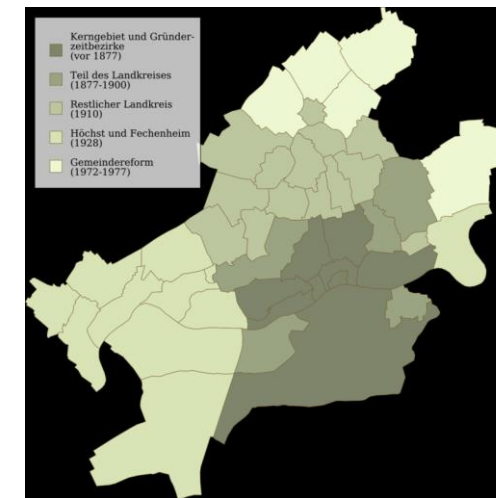
- Investition Eisenbahn (Bahnhöfe: 1839, 1848, 1852, 1888)
- Brückenbau
- Private Investitionen (Dampfschiffahrt, Verkehr);
- Beitritt Zollverein befeuert Handel
- 1864 Gewerbefreiheit
- Baustil: Historismus



(wikipedia, s. v. Einwohnerentwicklung von Frankfurt am Main)



Entwicklung der Besiedlungsfläche 1866 bis 1955 (Geschichtlicher Atlas von Hessen, Karte 36b)



Eingemeindungen (wikipedia, s. v. Frankfurt am Main)

4. Aufbruch in die Moderne (5/5)

Gründerzeit: Zukunftsentscheidungen

- Banken und Umfeld
- Chemie
- Metall
- Brauerei
- Verlagswesen



Hinterhof in der Altstadt um 1880 und Nonnengasse um 1915 (Wikipedia, s. v. Frankfurt-Alttadt)



Hauptgebäude Cassella Farbwerte Mainkur (Wikipedia, s. v. Cassella)



Villa Bonn im Westend und Hauptgebäude Holzmann Taunusstraße aus 1915 (Wikipedia, s. v. Villa-Bonn und s. v. Holzmannn)

Zwischenfazit

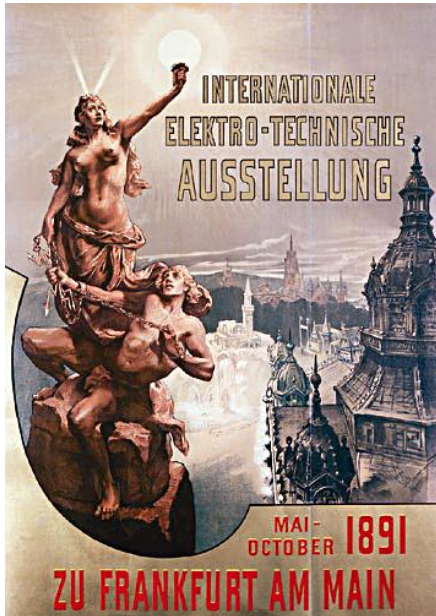
Kontinuitätslinien seit dem Mittelalter

- Finanzwirtschaft
- Handel
- Verkehr, Kommunikation, Vernetzung
- Sozial handelnde Elite, Kooperation
- Integrationsleistung Jüdische Bürger und andere Emanzipationserfolge
- „Frankfurter Industrialisierung“



Vermehrung

- Finanzielles Kapital
- Soziales Kapital
- Kulturelles Kapital
- Wissenschaftliches Kapital
- Innovatives Kapital
- Symbolisches Kapital



Plakat der der Internationalen Elektro-Technischen Ausstellung (wikipedia, s. v. Internationale Elektrotechnische Ausstellung 1891)

Schwache Ausprägung

- Politische Macht
- Militärische Macht
- Machteliten = Leistungseliten



Plakat der Luftschiffahrt-Ausstellung 1909 (Recker 2023 II, 59))

5. Kriege, Weimarer Republik

1. Weltkrieg: Schlag für Frankfurter Modell

- Hungerkrise (Kohlrübenwinter)
- Finanzielles Desaster (Kriegsanleihen)
- Wegbrechen internationaler Netze
- Kriegswirtschaft
- Polarisierung, Aufkündigung gesellschaftlicher Konsens

Weimarer Republik: Keine nachhaltige Erholung

- Politische Landschaft verändert sich
- Wegbrechen Stiftungssystem, Finanzindustrie
- Inflation + Weltwirtschaftskrise
- Industriegürden, wenige Ausnahmen

Das zwölfjährige Reich und 2. Weltkrieg

- Machtübernahme Nazis, Zerstörung demokratischer Strukturen, Wirtschaftsbasis
- Auslöschung ethnischer Minderheiten
- Unterdrückung pol. Minderheiten
- Krieg und Zerstörung



Kriegsanleihe 1917 (© Plakatumuseum Wien)



Gedekte Tische für einrückende Soldaten im Frankfurter Hauptbahnhof (© Institut Für Stadtgeschichte)



Börnplatzsynagoge am 10. 11. 1938 (Recker 2023, 207)



Altstadt im Juni 1945 (© University of Wisconsin)

6. Frankfurt in der Nachkriegszeit (1/4)

• (Bi-/Tri-) Zonesien

- Hungerkrise, Wohnungsnot, Schwarzmarkt
- Wohnbauten der 50er, 60er bestimmen das Bild
- Amerikanische Unterstützung
 - US-Hautquartier IG-Farben
 - GORIA-Hilfswerk
 - Barter-Zentrum
 - Amerikahaus
 - Marshall-Plan (ERP)
- Demokratischer Neuanfang; Römer-Koalition
- Entnazifizierung (?)
- 1948: Zentralbank; KfW, Währungsreform
- Pressevielfalt
- Paulskirche 1948: Symbol
- Kultur läuft wieder an
- Luftbrücke Berlin 1948
- Grundgesetz Mai 1949
- Hauptstadtfrage



Bundesarchiv, Bild 146-1985-064-18A
Foto: o. Ang. | 28. Juli 1949

Frankfurter Airbase 1945 (Bundesarchiv_Bild_146-1985-064-18A)



IG-Farbenhaus 1945 (Alsheimer 2006, 14)



Eisenhower-Saal (© Goethe-Universität Frankfurt)

6. Frankfurt in der Nachkriegszeit (2/4)

Hauptstadt Wirtschaftswunder

Ziel: Hauptstadt der Wirtschaft

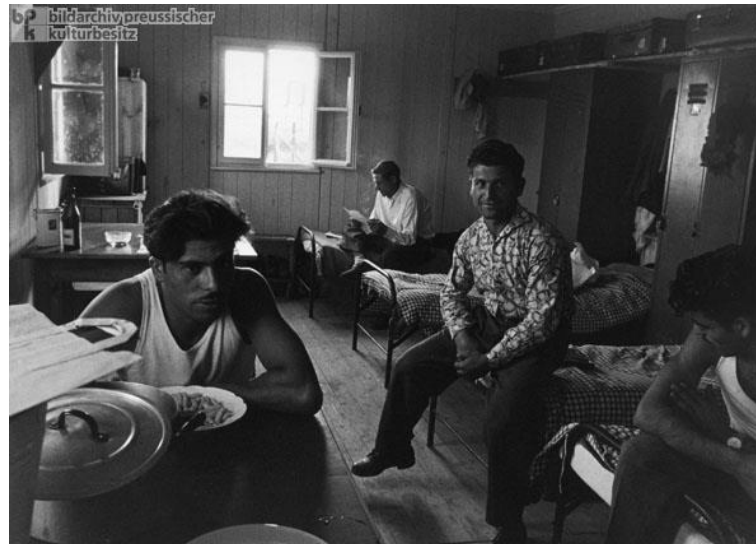
- Schiene, Straße, Luft, U-Bahn
- Finanzplatzstärkung; Export, Messe
- EWG (1958), US-Handelszentrale, IG-Metall
- Zukunftsträchtige Wirtschaftszweige (z. B. Telefonie, AEG, Braun, Metallgesellschaft)
- Verlagswesen, Hochhäuser
- Amerikanischste Stadt; Kennedy-Besuch
- Gastarbeiterwelle, Ghettos, mittelfristig multikulturelle Impulse



Kennedy 1963 (© Welt)



Amerikanische Wochen 1957 beim Kaufhof (© Günter Englert)



IAA 1951 (© Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz)



IAA 1951 (© Spiegel)

6. Frankfurt in der Nachkriegszeit (3/4)

Kalter Krieg 1950-1968

- Remilitarisierung, Koreakrieg
- Systemgrenze in D
- Erste Gegenbewegungen: „lieber aktiv“ statt „radioaktiv“
- Tumulte bei Adenauer-Besuch 1955
- Nach wie vor: Wohnungsnot;
- Nordweststadt als Modellstadt
- Einpendler
- Auschwitzprozesse; aber keine Aufarbeitung

Die langen 1970er Jahre: Die unregierbare Stadt

- Vietnam-Krieg; F: Pentagon of Europe
- Notstandsgesetze
- Konsumterror in Konsumtempeln
- Häuserkampf; Bombenrudi
- Startbahn West
- RAF
- Frankfurt – Bankfurt – Krankfurt
- Menschen-/Drogenhandel, Bandenkrieg
- 1972: Zerfall Römer-Koalition; 1977: CDU



Räumung Startbahn West 1981 © Karl Wilhelm Sauer)



1973: Teach In Uni F (© Abisag Tüllmann)



1970: Erste Hausbesetzung im Westend (AP / ullstein bild)

6. Frankfurt in der Nachkriegszeit (4/4)

Ab: 1990er: Frankfurter Modell

Einbindung statt Konfrontation

- Wechselnde Koalitionen: Probleme bleiben
- Von Fundis zu Realos in F
- Bank of China – Chinesische Handelspolitik

Stärkung Finanzstadt

- Hochhäuser weiter gebaut:
- Liberalisierung Wettbewerb und Währungsunion
- EZB-Ansiedlung

Fortschrittliche Integrations-/Migrationspolitik

- Amt für multikulturelle Angelegenheiten (1989)
- Bildungsinitiative
- Kommunales Wahlrecht (Prozess ab 1985)
- Religionsausübung

Alternative Drogenpolitik („Irrweg“)

Neue Altstadt



Multikulturelle Weltstadt zwischen
Tradition und Moderne



Moschee in F (© Hz. Fatima Zehra s.a Camii)



Blick von Süden auf Altstadt und Skyline
([https://pixabay.com/de/images/search/hochhaus frankfurt/](https://pixabay.com/de/images/search/hochhaus%20frankfurt/))

Fazit?

Kontinuitätslinien seit dem Mittelalter

- Finanzwirtschaft und Handel
- Verkehr, Kommunikation, Vernetzung
- Sozial handelnde Elite, Kooperation
- Integrationsleistung/
Emanzipationserfolge
- „Frankfurter Modell“



Vermehrung

- Finanzielles Kapital
- Soziales Kapital
- Kulturelles Kapital
- Wissenschaftliches Kapital
- Innovatives Kapital
- Symbolisches Kapital

Zukunft: ?

- Bankenkrach 2008
- Immobilienblase?
- Veränderung: Homeoffice
- Schuldenberg
- Krisen, Schulden